



Routenempfehlung RHEA Athen – Nördliche Kykladen – Athen (10 Nächte) 2023

Das besondere Erlebnis an Bord unserer Schiffe ist die Mischung aus entspanntem Segeln mit Zeit zum Baden, für Landausflüge und Erholung. Die folgende Beispielroute beschreibt, wie eine Reise an Bord ablaufen könnte. Der Kapitän wird bei jedem Törn das bestmögliche Routing für Sie auswählen.

Schneeweiße Häuser, blaue Kuppeldächer und leuchtende Kapellen. Karge Hügel und tiefes Blau soweit das Auge reicht – das ist die Kulisse, die Sie auf einem Segeltörn in der Inselwelt der Kykladen umgibt. Rund 50 Inseln zählen zu der Gruppe, die im Kreis (Kyklos) rund um Delos, das kultische Zentrum der Antike, angeordnet liegen. Den Auftakt Ihres Segeltörns erleben Sie in einem kleinen Hafen unweit von Athen. Sie segeln im nördlichen Teil der Kykladen im Spätsommer, bei meist angenehmen Temperaturen und wenn der Meltemi, der vorherrschende Wind der Sommermonate, in der Ägäis nachgelassen hat. Es gibt keinen festgelegten Ablauf auf diesem Törn. Der Kapitän wird passend zu den aktuellen Wind- und Wetterbedingungen das bestmögliche Routing für Sie planen. Freuen Sie sich auf entspanntes Segeln mit viel Zeit für Baden, für Landausflüge und Erholung in einem Traumrevier. Und genießen Sie die Freiheit der Meere.

1. Tag: Individuelle Anreise nach Athen - Porto Rafti

Individuelle Anreise nach Athen. Nach der Ankunft am Flughafen optionaler Transfer nach Porto Rafti (ca. 30 km) an der Ostküste Attikas, wo die Crew Sie gegen 18 Uhr an Bord der RHEA mit einem Welcome-Drink und einem Abendessen an Deck begrüßt.

2. Tag: Porto Rafti - Kap Sounion

Nach einem erfrischenden Bad direkt von Bord aus erklärt der Kapitän anhand der Seekarten und den aktuellen Wetterprognosen sein geplantes Routing für die nächsten Tage. Segeln, wann immer möglich und den Motor nur nutzen, wenn nötig – das ist das Motto dieses Kykladentörns. Die RHEA startet entlang der Ostküste Attikas Richtung Kap Sounion. Es liegt auf der Landspitze 60 Meter über dem Meer und ist berühmt für die Ruinen und Säulen des antiken Poseidon-Tempels. Der Legende nach stürzte sich hier König Ägeus von Athen ins Meer, nachdem er irrtümlich angenommen hatte, sein Sohn Theseus sei nicht lebend aus Kreta zurückgekommen. Nach Ägeus wurde das Ägäische Meer benannt, eines der schönsten Segelreviere Europas.

3. Tag: Kap Sounion - Serifos

Der erste zu den westlichen Kykladen führt Sie Richtung Serifos. Zeit und Muße, die große Decksfläche unter den geblähten Segeln zu genießen und das Spiel der Wellen zu beobachten. Die kahle, felsige Insel hat eine malerische weite Bucht, die Chóra mit ihren weiß getünchten Häusern zieht sich den Berg hinauf. Es ist eine ruhige Insel, die auch etwas für Freunde der griechischen Mythologie zu bieten hat – Perseus soll mit einer List das abgeschlagene Haupt der Medusa hierhergebracht haben. Jeder, der sie ansah, erstarrte zu Stein. Wenn der Wind günstig steht und die RHEA rechtzeitig ankommt, ist vielleicht noch Zeit, den kleinen Hafen und die Landschaft am Abend zu erkunden.

4. Tag: Sérifos - Naxos

Nach dem Frühstück an Deck werden die Segel Richtung Naxos gesetzt. Mit etwas Glück begleiten Sie Delphine. Die große Insel Naxos mit fast 15.000 Einwohnern ist landschaftlich sehr abwechs-



lungsreich: steile Bergflächen an der Ostküste, der Westen ist flacher und bietet Sandstrände, die sehr beliebt sind. Im gebirgigen Landesinneren erhebt sich der Berg Zas, mit 1.000 Meter der höchste Berg der Kykladen.

5. Tag: Naxos

Auch in der griechischen Mythologie spielt Naxos eine wichtige Rolle. Der Weingott Dionysos soll hier geboren sein und seine Feste gefeiert haben, Theseus ließ hier auf dem Rückweg von Kreta Ariadne zurück. Berühmt waren in der Antike die Marmor- und Schmirgelvorkommen, die die Insel zu einer der reichsten der Kykladen machten, und großen Einfluss auf die Entwicklung der Bildhauerei hatten. Ein eindrucksvolles Beispiel findet sich bei Apóllonas im Nordosten der Insel. Im pittoresken Hafen führt ein Weg hinauf zu einem Kouros, einer der kolossalen Monumentalstatuen aus dem Übergang zwischen antiker Archaisk und Klassik um etwa 500 v. Chr. Der etwa zehn Meter große Jüngling, einer der »schlafenden Götter«, liegt inmitten der blühenden Natur.

6. Tag: Naxos - Mykonos

Die RHEA segelt weiter nach Norden Richtung Mykonos, eine der bekanntesten Inseln der Kykladen. Die karge Insel ist besonders wegen ihrer Strände beliebt, bietet aber mit Mykonos-Stadt einen malerischen griechischen Bilderbuchort mit blendend weißen kubenförmigen Häusern, reichem Blumenschmuck, schmalen gepflasterten Gassen, Kirchen mit blauen und roten Kuppeln, hübschen Geschäften, Cafés, Restaurants und den berühmten Sonnenuntergängen vor dem Künstlerviertel Klein-Venedig mit Blick auf die Windmühlen. Vielleicht begegnet Ihnen im Hafen ein Nachfahre des Inselmaskottchens, des Pelikans Petros...

7. Tag: Mykonos - Delos

Die kleine unbewohnte Insel liegt nur wenige Seemeilen vor Mykonos. Sie gehört heute zu den wichtigsten antiken Ausgrabungsstätten in Griechenland. Apoll und seine Zwillingsschwester Artemis sollen auf Delos geboren worden sein. Aus dem Apollon-Kult entwickelte sich eine der wichtigsten Kultur- und Wirtschaftszentren der griechischen Antike. Es entstanden prachtvolle Bauten, Tempel, Theater, der heilige Bezirk mit der berühmten Löwenterrasse. Sie kann noch heute auf dem weitläufigen Gelände besichtigt werden.

8. Tag: Delos | Syros

Sie segeln weiter nach Westen und können auf dem Weg nach Syros die vielen Eindrücke der letzten Tage noch einmal an sich vorbei ziehen lassen, das große freie Teakdeck genießen und die Seele baumeln lassen.

9. Tag: Syros

Die ein bisschen abseits der Touristenströme liegende Insel besaß im 19. Jahrhundert einen bedeutenden Mittelmeerhafen. Der Hauptort Ermoúpolis, benannt nach Hermes, dem Gott des Handels, ist Verwaltungszentrum der Kykladen. Die sehr sehenswerte Stadt erstreckt sich auf zwei Hügeln oberhalb des Hafens. Ein ganz anderes Stadtbild als auf den übrigen Kykladeninseln – unter Otto von Wittelsbach, der 1832 erster König des neuen griechischen Staates wurde, entstanden klassizistische Gebäude, ein der Mailänder Scala nachempfundenes Theater, Kaufmannshäuser, marmorgepflasterte Plätze mit



Palmen und Cafés. Die Stadt gilt als nationales Kulturdenkmal.

10. Tag: Syros - Porto Rafti

Ihr letzter Segeltag auf der RHEA. Sie verlassen die Kykladen und segeln nach Nord-Westen zurück an die attische Küste. Wenn Äolus, der Gott der Winde, gnädig gestimmt ist, können Sie das Segeln noch einmal richtig genießen. Das Captain's Dinner findet vor Porto Rafti an Deck statt – der Abschluss einer besonderen Segelreise.

11. Tag: Porto Rafti - Athen

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen oder Verlängerung an Land.